

JOHANNI-RUNDBRIEF 2024

*O wunderbare Pflanzenwelt,
wir streben, mit sterblichen Kräften,
Schönes zu gestalten,
und es wächst doch sorglos neben uns auf.*

Friedrich Hölderlin



Mohn, Foto: Geert-Christoph Seidlein

Liebe Freunde,

„In der Hochsommer-Natur wird die Erde fromm gegenüber der Sonne. Die Wärme, die den Luftkreis durchflammt, ist wie ein großes Opferfeuer, auf dessen Flügeln die Erdenseele sich aufwärtsschwingt, der nahe herbeigekommenen Sonne entgegen. So wie im Tiefwinter die Seele unseres Planeten zur großen kosmischen Besinnung Einkehr hält und sich in den Tiefen der Erde sammelt, so wächst sie auf der Höhe des Jahres hingebungsvoll über sich hinaus; sie lobpreist die Höhen der Welt und vereinigt sich selbst mit ihrem emporsteigenden Flammen-Hymnus. ...

Die Erde ist zur Sommer-Sonnenwende größer als sonst; sie ist über sich selbst hinausgewachsen. Nicht mit der Gesteinsmasse, ihrem mineralischen Bestand, wohl aber mit ihrer Seele wird sie riesenhaft groß. Als der Frühling kam, fing sie zu wachsen an; da regte sie ihre Flügel und schwang sich langsam empor; dabei hatte sie die ersten Begegnungen mit dem, was ihr vom Himmel her entgegenkam. Als dann der Blütenflor, der unsere Erde so bunt schmückte, wieder zu Boden gerieselte war, wuchs und stieg die Erdenseele immer noch mehr. Die Erde übertraf sich selbst in ihrer Dimension. In den längsten Tagen des Jahres erreicht sie das Höchstmaß ihres seelischen Wachstums: mit dem ganzen Kosmos ist sie eins geworden. In der Hochsommerzeit braucht man nicht erst zur Sonne oder zu den Sternen emporzuschauen, um den Kosmos zu fühlen; nein, die Erde selbst ist der Kosmos. Das Große-Ganze umgibt uns hier und jetzt.

Emil Bock, aus: Der Kreis der Jahresfeste, 1981, 4. Auflage



Landschaftsstimmung im Norden, Foto: Geert-Christoph Seidlein

Junibetrachtungen und Heilkräuterpraxis

Karin Mecozzi

„Einmal im Jahr dürfen wir in das Sommerland der Blätter und der Kindheit gehen.“
Steven Foster und Meredith Little

Im Juni wird er endlich erreicht, ein angemessener Lebensraum für jeden Halm, jeden Busch und Baum. Es gibt es genügend Platz, Sonne, Luft. Endlich können sich Blätter und Blüten „genüßlich“ in der Sommersonne ausstrecken, genügend Feuchtigkeit für Wachstum und Blütenbildung bringen noch gelegentliche Gewitter. Im Garten blühen Rosen in satten Farbtönen, es reifen leuchtendrote Johannisbeeren, saftige Erdbeeren und samtig weiche Aprikosen. Im warmen Sonnenlicht vervollkommen die Pflanze ihre Gestalt, blüht und fruchtet. Aus jenem biegsam-wässrigen Wesen im Frühling, vor der Blüte namenlos, entsteht in der Zeit der Sommer-Sonnenwende, um Johanni, eine erkennbare Art. In ihren Formen, Farben und Düften spiegeln Blüten das Licht der Sonne wider, es ist, als würden sie sich gegenseitig tragen, die Blume und der Stern.



Helichrysum italicum (Roth) G. Don (Immortelle) wartet auf die baldige Destillierung, Juni 2024, Foto: Karin Mecozzi

Bei zunehmender Wärme brechen *Düfte* ihre Reise durch die Landschaft an, sie warnen Nachbarpflanzen vor einem Wetterwechsel, locken Bienen und Insekten an und halten Tiere bzw. Schädlinge fern. Auch auf uns wirken sie unmittelbar ein, denn einem Duft, einem Geruch - auch einem schlechten - kann man sich kaum entziehen. Seit Urzeiten bemüht man sich, Pflanzendüfte einzufangen. Aus dem Reich der Mitte, aus China, stammen erste Kenntnisse über die Wirkung der Zitrusfrüchte, lange vor Christi Geburt. Indien war berühmt für seine herrlichen Gewürzhölzer und Samen, wie Sandelholz und Kardamom. In Ägypten legte man duftende Blüten, Rinden, Wurzeln, Blätter in Pflanzenöle oder Fette ein, um Essenzen für die Totenbestattung herzustellen. Die alten Griechen begannen, Düfte als Heilmittel einzusetzen, wandten sie je nach Temperament an und begannen, damit zu desinfizieren. Die Römer trugen dieses Wissen quer durch Europa, und trotz der Unbeliebtheit - Düfte wurden im Mittelalter für unmoralisch gehalten - hielt es über die Jahrhunderte bis in die Neuzeit, bis zur „*Aromatherapie*“ (nach dem französischen Chemiker und Parfümeur René-Maurice Gattefossé).

Diese Betrachtung erschien im „Sternkalender 2020“, Verlag am Goetheanum

Aus der Heilkräuterpraxis

Körperöl aus duftenden Blüten und ätherischen Ölen

Zur Ganzkörperpflege NACH dem Sonnenbaden, aus natürlichen Ölauszügen und ätherischen Ölen

50 ml Lindenblütenölauszug (*Tilia europea*)

50 ml Johanniskrautöl (*Hypericum perforatum*)

50 ml Immortellenblütenauszug (*Helichrysum italicum*)

50 ml Kamillenblütenölauszug (*Matricaria chamomilla*)

40 Tropfen ätherisches Echtes Lavendelöl (*Lavandula angustifolia*)

20 Tropfen ätherisches Duftgeranienöl (*Pelargonium graveolens*)

10 Tropfen ätherisches Fenchelöl (*Foeniculum vulgare*)

5 Tropfen ätherisches Pfefferminzöl (*Mentha x piperita*)

In einer Braunglasflasche setzt du die Grundmischung an, indem du die Ölauszüge miteinander vermischt. Stell sie 10 Minuten lang in ein gut warmes Wasserbad. Die Öle „dehnen“ sich dabei aus und nehmen die ätherischen Öle leichter auf. Träufle die ätherischen Öle tropfenweise hinzu und schüttle drei Minuten lang rhythmisch, indem du eine liegende Acht oder Lemniskate bildest (∞).

Durch die Massage mit dieser speziellen Ölmischung nach dem Duschen oder Baden wird die Haut sanft genährt und zum Beispiel nach einem längeren Sonnenbad

wunderbar beruhigt. Lindenblüten, Johanniskraut, Immortelle und Kamille haben eine entspannende, entkrampfende und entzündungshemmende Wirkung und vermitteln Körper, Seele und Geist die Ruhe und Wärme einer sonnendurchfluteten Sommerwiese. Die ätherischen Öle aus Lavendel, Duftgeranie und Fenchel unterstützen diese Wirkung, während das Pfefferminzöl die Haut kühlt und strafft. Im Winter kannst du die Pfefferminze mit 2 Tropfen wärmendem Zimtöl ersetzen. (Nicht für das Gesicht geeignet, nicht unmittelbar vor dem Sonnenbaden auftragen.)

Rezeptur Karin Mecozzi, Dipl. Herboristin



Duftend-aromatische Thymianernte im Apennin 2024 mit Karin Mecozzi



Aromaterapia e Psiche

La natura solare delle piante

*Corso di erboristeria, aromaterapia
e osservazione del paesaggio*

21/23
giugno
2024

a cura di

Karin Mecozzi
erborista

Dr. Leonardo Paoluzzi
medico chirurgo

Giorgio Bortolussi
tecnico agricolo
biodinamico

L'essenza delle piante è pronta per essere colta: al solstizio estivo avviene il magico incontro tra la Terra che accoglie e il Cielo che feconda: l'argento diventa oro, luce e calore avvolgono uomo e natura. Invisibilmente, gli oli essenziali delle piante trasmettono i loro messaggi.

Percorriamo un viaggio dalla formazione delle nobili sostanze alla crescita delle piante nel paesaggio, con particolare attenzione al rapporto con il nostro benessere psicofisico.

Sede del corso

**MONASTERO DI
FONTE AVELLANA**

Serra Sant'Abbondio (PU)



MONASTERO DELLA
SANTA CROCE
DI FONTE AVELLANA

Alcuni temi del corso

- Volatili e immediate, le essenze raggiungono anima e corpo
- Composizione e formazione degli oli essenziali: viaggio conoscitivo nella chimica
- Psicoaromaterapia: oli essenziali e disturbi psicosomatici
- Sensi sottili: l'olfatto
- Le qualità solari delle piante aromatiche nel periodo di San Giovanni
- Botanica aromatica: osservazione e raccolta di specie tipiche a Fonte Avellana
- Pratiche di erboristeria per il benessere estivo

Tengono il corso

Leonardo Paoluzzi, medico chirurgo esperto qualificato in agopuntura e medicina tradizionale cinese, Docente di Fitoterapia al Master II livello presso Università degli Studi di Siena. Membro e socio fondatore di importanti società di ricerca in medicine complementari. Autore di numerose pubblicazioni di Medicina Tradizionale Cinese, Fitoterapia ed Aromaterapia, Dietetica energetica. Direttore scientifico di due testate mediche: TMA (Tecniche Mediche Associate) e Cibus et Salus.

Karin Mecozzi, erborista, esperta qualificata in fitoterapia e medicina tradizionale europea e naturopatia antroposofica. Formatrice in osservazione di piante e paesaggio per "Accademia Europea per la cultura del paesaggio PETRARCA". Raccoglie e coltiva piante medicinali in Appennino. Autrice di libri in tedesco e italiano.

Giorgio Bortolussi, tecnico agricolo, presidente Associazione culturale THALEIA. Esperto in agricoltura, in particolare orticoltura e giardinaggio con il metodo biodinamico. Docente in agricoltura biodinamica, autore.

Iscrizione al corso, prenotazione soggiorno

Quota totale del corso (da saldare in sede, incluso il materiale per le parti pratiche) € 140,00

Si accettano iscrizioni **SOLO PER MAIL**

(karin.mecozzi@gmail.com) con nome, indirizzo, numero di telefono e copia versamento acconto di €80,00 su IBAN IT53R0359901899050188517936

Associazione culturale THALEIA.

In caso di rinuncia nei 2 giorni antecedenti al corso la quota non viene rimborsata per spese di organizzazione.

Quota pensione completa a notte a persona € 65,00 (in doppia), € 70,00 (in singola), con bagno interno. Si prega di portare biancheria da letto e di comunicare intolleranze alimentari nella mail di iscrizione. I pasti sono prevalentemente vegetariani.

> HEXAGON GROUP

Il corso è aperto agli interessati in materie erboristiche anche senza conoscenze pregresse. Si richiede uno spirito di dialogo, calma e condivisione.

Orari

Venerdì 21
15.00 / 19.00

Sabato 22
9.30 / 19.00

Domenica 23
9.00 / 11.00

Informazioni:

Karin Mecozzi

karin.mecozzi@gmail.com

349 8383231 (whatsapp)

Aggiornamenti:

www.karinemecozzi.com

www.profumidivitaedellanima.it

www.fonteavellana.it

In collaborazione con:
Accademia Europea per la cultura del paesaggio PETRARCA
Associazione culturale THALEIA
Monastero di Fonte Avellana

Ringraziamo chi calorosamente ci sostiene:



FITOMEDICAL
star bene è naturale



Spirituelle Arbeit mit Bäumen

Holger Coers



Spirituelle Arbeit mit Bäumen

**Lebendige Begegnungen
entwickeln**

**Lebens-Entwicklungen
begegnen**

Vor Ort Termine,
Seminare / Kurse,
Projekt-Begleitung

Info & Kontakt:

Holger Coers

email:

wurzelweisheit@mail.de

Bäume, so lautet ein bekannter Satz, sind ein Versuch der Erde mit dem Himmel zu sprechen.

Bäume sind nicht weniger auch ein Versuch, unsere Verbindung als Menschen zur Erde und zum Himmel gegenwärtig und aufrecht zu erhalten. Mit ihnen fühlen wir uns auf eine unbewusst geheimnisvolle Art verbunden, ja vielleicht sogar verwandt?!

Die lebendige Gestalt eines Baumes spricht uns immer auf eine innig-ernste und zugleich friedvolle Weise an. Wir können ihre Erhabenheit und Wesensnähe akzeptieren, auch wenn wir sonst vielleicht wenig für „Naturschwärmerei“ übrig haben. Es fällt uns nicht schwer, uns für die Vielfalt der Erscheinungsformen und -weisen der Bäume zu öffnen, für ihre Schönheit und ihre irgendwie „wissende“ Ausstrahlung.



Begegnung mit Süntel-Buchen während der Landschaftswoche auf Rügen, Fotos: Angela Pfennig

Je aufmerksamer und bewusster wahr - nehmend wir uns ihnen zuwenden, desto intensiver und eingehender begegnen wir den Bäumen und umso sprechender werden unsere Begegnungen mit ihnen. Dieses Sprechend-Werden geschieht durch die Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen, die sich mir als Einzelner oder uns als Gruppe in der wach - lauschenden, fragenden Ausrichtung unserer Sinne einstellen und ereignen. Wie in jeder echten Begegnung bleiben wir davon nicht unberührt, noch bleiben es die Bäume.

Die Sprache der Bäume, wie sie uns allein schon aus ihren beredten Gestalten entgegentritt, ist durchaus vielfältig, oder treffender: es sind wohl viele Sprachen, in denen die Bäume zu uns zu sprechen vermögen und die wir, überraschenderweise, (nach und nach) auch zu vernehmen in der Lage sind. Zugleich stehen noch sprechen die Bäume nicht nur für sich; vielmehr sind sie eingebunden in den vielstimmigen Kanon all der anderen Lebewesen und Lebenserscheinungen.

Wollen wir wieder lauschend, hörend und bewusst sprechend teilhaben an diesem Geschehen? Wer hört und wer spricht hier mit und zu wem? Wollen wir uns zu Menschen machen, die aus wachsenden Einsichten in die Lebensgefüge und Wesensbeziehungen dieselben kreativ mit gestalten und lebensfördernd pflegen? Wer lehrt wen und wer lernt hier von wem?

Natur ist für uns heutige das umgangssprachliche Synonym für „alles, was wir nicht sind“, oder „alles, was auch ohne uns da war und ist“. Ist das nicht schon Ausdruck des Missverstehens der wahren Verhältnisse, aus denen wir uns erwachsen zu sein wähnen?

Es sind unsere ureigenen Bedürfnisse, Sehnsüchte, Leiden und Nöte, die uns dazu auffordern, solche Wege der Wiederanbindung zu suchen. Die Bäume halten uns die Verbindung zur Erde und zum Himmel aufrecht. Sie sind Eintrittstore und Wegbegleiter.

Die Arbeitsfelder

Die Begegnung und das Gespräch mit den Bäumen sind auch ein Gespräch und eine Begegnung mit uns selbst. Es kann durchaus Mut erfordern, sich der unerschütterlichen Wesens-Authentizität eines Waldwesens zu stellen und sich selbst zu ebensolcher Aufrichtigkeit „aufzuschwingen“!

Die Art und Weise des Zugangs und der Zuwendung kann sich in einer Haltung absichtsloser, zugleich interessevoller Betrachtung vollziehen, sie kann rein meditativ sein, aber auch ganz praktisch in handwerklicher Achtsamkeit stattfinden -

je nach den Erfordernissen, Intentionen und gegebenen Möglichkeiten. Es können individuelle Anleitungen oder Gruppen-Seminare und Workshops oder Fortbildungen gebucht werden.

Ein anderer Aspekt ist die Arbeit an bestimmten biographischen Themen und Fragen.

Auch Prozesse zur Gemeinschaftsbildung, zur Entwicklung von Projekten und Organisationen können durch einmalige oder begleitende Arbeiten mit Bäumen und Landschaftsräumen wesentlich unterstützt und befördert werden!

Bei Interesse meldet Euch bei mir unter folgender Email-Adresse:
wurzelweisheit@mail.de

Holger Coers

Gärtner, Baumpfleger, Wald- & Landschafts-Pfleger



Begegnung mit einer alten Linde im Schloßpark Griebenow, Foto: Angela Pfennig



LIEBE NATURFREUNDE!

In den Seminarwochen:

1. **WEGE ZUR HEILPFLANZE (KORBBLÜTLER)**
Termin: 06.07.-13.07.2024
2. **KARAWANKEN-WANDERN**
Termin: 17.08.-24.08.2024
- 3.

gibt es noch freie Plätze.

Innerhalb der für den heutigen Menschen wichtigen *Korbblütler* werden wir die Gruppe der *Distelartigen* genauer unter die Lupe nehmen, wie sie zum Beispiel als große Anreger der menschlichen Verdauung eine zentrale Rolle spielen. Andere Asteraceen mit „Röhrenblüten-Körbchen“, wie die Pestwurz oder der Huflattich (Lungenleiden) und natürlich das Edelweiß (Otosklerose), werden wir – auch auf unseren Ausflügen – eingehend betrachten (Gapid-Fortbildungspunkte für Apotheker!).

Wandern geht immer mit *Wandeln* einher. Auf unseren Wanderungen durch die vielseitigen Landschaften der Karawanken werden wir uns – durch gezielte Betrachtungen und Übungen – von den bunten Sinneseindrücken inspirieren lassen und eine innere Wandlung im Gange setzen.

Auf unserer Website finden Sie zu diesen und anderen Veranstaltungen detaillierte Informationen. <https://www.anthrobotanik.eu/>

Ich freue mich auf ein Wiedersehen in den *Karawanken*, auf *Rügen* oder im *Oberengadin!*

Mit vielen lieben Grüßen

Jan Albert Rispens

Begegnungshaus Natur-Kultur Schwalbenhof e.V.

Einladung zu einem Seminar vom Freitag, dem 16.8. bis Sonntag, dem 18.8.2024

Wege zu einer lebendigen Beziehung des Menschen mit der Natur

Mit Laurens Bockemühl, Riegelsberg

Europäische Akademie für Landschaftskultur *PETRARCA*

Eine vielfältige, regionaltypische Kulturlandschaft kann heute nur entstehen, wenn sich Menschen bewusst mit ihrer Umgebung verbinden und daraus verantwortlich tätig werden. Dieses Seminar zeigt Wege auf, wie jeder Einzelne etwas dazu beitragen kann.

Programm: Exkursionen in die vielfältige Kultur- und Naturlandschaft rund um den Schwalbenhof mit Wahrnehmungs- und künstlerischen Übungen

(Zeichenmaterial und Stifte können gestellt werden, gerne auch eigenes Material mitbringen)

Ort:

Seminar- und Begegnungshaus Natur-Kultur am Schwalbenhof

Zum Schönblick

55608 Berschweiler bei Kirn

Kosten für die drei Tage:

Seminargebühr: 140 € pro Person

Vollverpflegung: 90 € pro Person

Übernachtung in einfacher Gruppenunterkunft möglich.

Preise dazu auf Anfrage. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Anmeldung unter verein@schwalbenhof.de



MAGISKE PLANTER MELLOM NORSKE FJELL MAGICAL PLANTS BETWEEN NORWEGIAN MOUNTAINS

<p>Onsdag 31. juli / torsdag 1. august. Å sanse og utvikle eit landskap (eige program) . I samarbeid med europeisk landskapsakademi</p> 	<p>Wednesday 31. July / Thursday 1. August. Landscape sensing and developing (own program). In cooperation with European academy for the culture of landscape</p> 
<p>Fredag 2. August Aukrust Gard og Urteri in Lom. 11.00 Vandring gjennom hagane med Ola Aukrust og Michael Straub Lunch Seminar med Michael Straub (internasjonal rådgjevar, ekspert på medisinske planter): Introduksjon om magiske, medisinske planter. Kveldsmat Ringblom, arnika og andre planter. Kveldskonsert piano</p>	<p>Friday 2. August Aukrust Gard og Urteri in Lom. 11.00 Guided tour through the gardens with Ola Aukrust and Michael Straub Lunch Seminar with Michael Straub (International advisor, expert on medicinal plants) Introduction about magical, medicinal plants Supper Arnica & Calendula and other plants Evening piano concert</p>
<p>Laurdag 3. august Vidare seminar med Michael Straub. Planteobservasjonar, maling. Foredrag om roser i dei store verdsreligionane, og medisinsk bruk.</p>	<p>Saturday 3. August Continued seminar with Michael Straub. Observation, painting. Lecture about roses in the big religions and medicinal use</p>
<p>Søndag 4. august Introduksjon om Petrarca og fjellnaturen. Ekskursjon til fjells!</p>	<p>Sunday 4. August Introduction about Petrarca and the mountains. Excursion into the mountains!...</p>
<p>Deltakaravgift med måltider/konsert: 1950 Studentar: 1250. Overnatting osv: www.visitjotunheimen.com</p>	<p>Participation fee incl. meals/concert 1950 N.Kr. Students: 1250 Accommodation: www.visitjotunheimen.com</p>



Main language english. Further information:
 Ola Aukrust, aukr@online.no / 0047 46943764 / www.aukrust-nordgard.no



**I samarbeid med
 «European Academy for the Culture of Landscape»**



ONSDAG 31. juli
 16.00 Innleiing. Å bli var... Å sanse eit landskap. Landskap mellom natur og kultur. Laurens Bockemühl
 20.00 Orgel/piano-konsert
 TORSDAG 1. AUGUST
 11.00 Landskapvandring. Vile vekster i eng og beiter. Kva fortel dei oss? Ola Aukrust / Thomas van Elsen
 Samling til villsalat
 14.00 Lunsj
 15.30 Hageutforming, mellom det vakre og det nyttige, Innleiing ved Angela Pfennig og Ola Aukrust
 Praktisk prosjekt
 Deltakaravgift inkl måltid kr. 800 / Studentar 500

WEDNESDAY 31. juli
 16.00 Introduction. About sensing . Landscape between nature and culture. Laurens Bockemühl,
 20.00 Organ/piano-concert
 THURSDAY 1. AUGUST
 11.00 Guided walk. Thomas van Elsen
 Wildgrowing plants in meadows and pastures. What are they telling us?
 Collecting plants for a wild salad
 14.00 Lunch
 15.30 To develop a garden. Between the useful and the beautiful. Introduction by Angela Pfennig and Ola Aukrust
 Practical project
 Participation fee meals /concert incl. 800 N.kr. / Students 500

Overnatting: www.visitjotunheimen.com	Accommodation: www.visitjotunheimen.com
Fredag 2. – søndag 4. august: Seminar om magiske / medisinske planter, eige program	Friday 2. – Sunday 4. august: Seminar about magical / medicinal plants, own program



Main language english. Further Informations:

Laurens Bockemühl, laurens.bockemuehl@petrarca.info 0049 17699344192

Ola Aukrust, aukr@online.no / 0047 46943764 / www.aukrust-nordgard.no

Sie können die Erstellung des Rundbriefes und die Arbeit der Europäischen Akademie für Landschaftskultur gern finanziell unterstützen.

Bankverbindung

PETRARCA – europ. Akademie f. Landschaftskultur Deutschland e.V.
(GLS Gemeinschaftsbank eG Konto)
IBAN DE74 4306 0967 6004 8778 00
BIC GENODEM1GLS

Bitte informieren Sie sich über Veranstaltungen auch unter:
<http://www.petrarca.info/aktivitaeten-workshops>

Kontakt Rundbrief: AngelaPfennig@gmx.de, Tel. +49 (0)3831 289379